

	Inhalte
Semester 1	<p>Christsein in der abrahamitischen Ökumene</p> <p>1.1 Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbart; denn Gott hat es ihnen offenbart. (Röm 1,19)</p> <p>(1) Religion und Kultur – Was ist religiös?</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines substanziellen und eines funktionalen Religionsbegriffs <p>(2)</p> <p>(2) Interreligiöser Dialog – Soll nicht jede/r glauben, was er/sie will?</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung • stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar <p>1.2 Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich. (Röm 11,18)</p> <p>(2) Interreligiöser Dialog – Soll nicht jede/r glauben, was er/sie will?</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum aus christlicher Perspektive <p>(1) Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrundes Jesu für das christliche Gottesverständnis auf • erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses <p>(2) Interreligiöser Dialog – Soll nicht jede/r glauben, was er/sie will?</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus <p>1.3 Hat denn Gott sein Volk verstoßen? Das sei ferne! (Röm 11,1)</p> <p>(2) Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit der Theodizee-Frage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander • interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott
Semester 2	<p>Christsein in einer globalisierten und säkularen Welt</p> <p>2.1 Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. – Erlösung in Christentum und Buddhismus</p> <p>(3) Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander • stellen dar, dass nach christlichem Verständnis von Auferstehung Gott dem Menschen über den Tod hinaus eine unverbrüchliche Beziehung zusagt <p>(2) Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Gnade vor Recht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit den Begriffen „Sünde“ und „Vergebung“ auseinander • setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zu Reinkarnationsvorstellungen <p>2.2 Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen [...] Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! (Ex 20,4f.)</p> <p>(3) Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung • setzen sich mit kritischen Anfragen der modernen Naturwissenschaften an den Glauben auseinander <p>(1) Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes • setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen <p>2.3 Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! (Mt 22,15)</p> <p>(2) Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in exemplarischen geschichtlichen Situationen dar • erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt
Semester 3	<p>Christsein in Verantwortung vor Gott</p> <p>3.1 Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. (Gen 1,27)</p> <p>(1) Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes • vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen <p>3.2 Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte. (1. Kor 7,23)</p> <p>(3) Freiheit und Verantwortung – Was macht mich frei?</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das christliche Verständnis von Freiheit als Geschenk Gottes • vergleichen das christliche mit einem nichtchristlichen Freiheitsverständnis <p>3.3 Was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe? (Mk 10,17)</p> <p>(1) Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar • vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung • erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen
Semester 4	<p>Christsein in der Gemeinschaft der Gläubigen und Zweifler</p> <p>4.1 Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)</p> <p>(2) Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes • setzen sich mit Formen der Nachfolge Jesu auseinander <p>(2) Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt <p>(1) Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses • entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche <p>(2) Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern • zeigen die Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf